



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Samstag,
10. März
2018

Stark durch Erziehung.

Info- und Austausch-Vormittag
für Familien in Mühldorf am Inn

Liebe Eltern,



Sie kennen das Gefühl: Ein Kind zu bekommen ist etwas Großartiges, Wunder und Wagnis zugleich. Das Leben sieht plötzlich ganz anders

aus. Der Alltag ist reicher und erfüllter, aber natürlich auch viel nervenaufreibender und anstrengender. Viele Eltern schwanken zwischen unendlicher Liebe und der ständigen Sorge: „Sind wir auch wirklich gute Eltern?“ Bayern setzt in dieser herausfordernden Welt auf starke Familien. Genau das ist auch das Ansinnen unserer Kampagne „Stark durch Erziehung“. Wir möchten Eltern in ihrer Erziehungskompetenz festigen und sie darin unterstützen, ihre Kinder zu selbstständigen, starken Persönlichkeiten zu erziehen. Der Ratgeber der Kampagne „Stark durch Erziehung“ nennt dafür „acht Sachen, die Kinder stark machen“. Denn zur Kindererziehung gehört neben viel Liebe, Gefühl und Ermutigung immer auch die Balance zwischen ‚Freiraum geben‘ und ‚Grenzen setzen‘. Die Veranstaltung zur Kampagne informiert zusätzlich über aktuelle Angebote der Eltern- und Familienbildung und beleuchtet aktuelle Herausforderungen wie „Medienerziehung“ oder die bestmögliche Begleitung von Kindern während ihrer schulischen Laufbahn.

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Veranstaltung zu begrüßen, um uns gemeinsam für unsere Kinder stark zu machen!

Emilia Müller
Staatsministerin

Johannes Hintersberger
Staatssekretär

Programm

Für Eltern und Erziehungsberechtigte

Ab 9.30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

Ab 10.00 Uhr

Begrüßung und Grußworte:

- ▶ Johannes Hintersberger, Bayerischer Familienstaatssekretär
- ▶ Georg Huber, Landrat Mühldorf am Inn
- ▶ Marianne Zollner, Bürgermeisterin Mühldorf am Inn

Ab 10.30 Uhr

Vorträge, Fragen und Diskussion

(gegen 12 Uhr Pause mit Imbiss und Getränken)

Familie 2.0 – Elternschaft und Erziehung im Wandel

Dr. Barbara Wilhelm, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Elternschaft gemeinsam oder getrennt gestalten:

Was für Kinder wichtig ist

Dr. Alexandra Langmeyer, Deutsches Jugendinstitut (DJI)

Wie Eltern den Bildungsweg

von Kindern begleiten können

Dr. Barbara Wilhelm, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Smartphone, Tablet & Co.:

Erziehung im Zeitalter neuer Medien

Dr. Alexandra Langmeyer, Deutsches Jugendinstitut (DJI)



13.30 Uhr

Verabschiedung

Anschließend: Infomarkt rund ums Thema Familie;
familienbildende Einrichtungen stellen sich vor

Infos zu den Referentinnen und Referenten sowie den
Vortragsthemen finden Sie auf der Rückseite!

Für Kinder von 3 bis 12 Jahren

Während die Eltern Neues erfahren, praktische Anregungen gewinnen und diskutieren, erwartet die Kinder ein tolles Betreuungsprogramm:

- ▶ Pädagogisch betreute Kleingruppen
- ▶ Unterschiedliche Aktivitäten, wie Basteln oder Malen
- ▶ Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Veranstaltungsort, dorthin kehren die Kinder gegen 13.30 Uhr auch wieder zurück

Auf einen Blick.

Termin

Samstag, 10. März 2018

9.30 bis 13.30 Uhr

Veranstaltungsort

Haberkasten, Fragnergasse 3, 84453 Mühldorf am Inn
Ca. 5 Minuten Fußweg vom Parkplatz „Am Stadtwall“
(kostenfrei), ca. 15 Minuten vom Bahnhof.

Anmeldung online

Bitte melden Sie sich bis zum 5. März 2018 auf unserer Website an: www.stark-durch-erziehung.de/veranstaltung

Teilnahme kostenfrei

Die Teilnahme – inklusive Kinderbetreuung, Imbiss und Getränken – ist kostenfrei.

Barrierefreiheit

Der Zugang zum Veranstaltungsort und die Sanitärräume sind barrierefrei. Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt. Bei der Online-Anmeldung können Sie besonderen Bedarf anmelden (z. B. induktive Höranlage, Platz für Menschen mit Rollstuhl).

Hinweis: Fotoaufnahmen

Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung der Aufnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung einverstanden.

Mehr erfahren ...

Fachleute & ihre Vortragsthemen.

Familie 2.0 – Elternschaft und Erziehung im Wandel

Die Herausforderungen an Eltern und die Erziehung haben sich gewandelt. Kinder stehen mit ihren Bedürfnissen stärker im Vordergrund. **Dr. Barbara Wilhelm** spricht in ihrem Vortrag über Chancen für die Kinder, die kindliche Selbstbestimmung (Autonomie) und Gefahren für Eltern, die sich selbst überfordern.

Elternschaft gemeinsam oder getrennt gestalten: Was für Kinder wichtig ist

Über die Zusammenarbeit beider Eltern in der Erziehung referiert **Dr. Alexandra Langmeyer**. Mit dem Wandel der Geschlechterrollen hat sich auch das Engagement von Vätern in Familien gewandelt. Damit stehen Eltern vermehrt vor der Herausforderung, Erziehung gemeinsam zu gestalten – auch dann, wenn sie sich getrennt haben. Wie kann diese Kooperation in unterschiedlichen Familienformen gelingen?

Wie Eltern den Bildungsweg von Kindern begleiten können

Bildung ist zunehmend zu einem zentralen Thema für Eltern geworden. **Dr. Barbara Wilhelm** diskutiert u. a. die Chancen und Grenzen frühkindlicher Bildungsangebote und die Rolle der Eltern bei der Bildung der Kinder. Sie zeigt auf, wie Eltern ihre Kinder bei der Bildung angemessen unterstützen können, ohne deren Motivation und Selbstständigkeit zu gefährden.



Smartphone, Tablet & Co: Erziehung im Zeitalter neuer Medien

Viele Eltern fragen sich, wie sie ihre Kinder im Umgang mit digitalen Medien schützen, fördern und begleiten können. **Dr. Alexandra Langmeyer** zeigt verschiedene Strategien auf, die Eltern hierbei einsetzen können.

Über die Referentinnen:

Dr. Barbara Wilhelm arbeitet als Systemische Paar- und Familientherapeutin in der Erziehungsberatung.

Dr. Alexandra Langmeyer leitet die Fachgruppe „Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI).

In Kooperation mit:



www.stark-durch-erziehung.de



Die Kampagne „Stark durch Erziehung“ will alle, die an der Erziehung junger Menschen beteiligt sind, unterstützen und stärken. Das Thema soll verstärkt ins Gespräch gebracht werden. Die Broschüre kann in 16 verschiedenen Fremdsprachen unter www.stark-durch-erziehung.de heruntergeladen werden. Wir danken dem Jugendamt Nürnberg für die Entwicklung des Projekts, das mit Mitteln des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert wurde.



Dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wurde durch die Berufundfamilie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des audits berufundfamilie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: trio-group münchen
Bildnachweis: shutterstock.com
Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: Januar 2018

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen oder an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.